### VII

### INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XVI
LITERATURVERZEICHNIS	XX
EINLEITUNG	1
1. ABSCHNITT: GEGENSTAND UND GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG	3
I.Umwelt und Umweltschutz	3
1. Umweltschutz in der Bundesrepublik Deutschland	3
a) Umweltbegriff	4
b) Monetäre Aufwendungen für den Umweltschutz	5
2. Umweltschutz in der EU	8
3. Abgrenzung der Umweltschutzverpflichtungen	10
a) Privatrechtliche Verpflichtungen	10
b) FaktischeVerpflichtungen	10
c) Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen	12
II. Industrieanlagen i.S.d. Untersuchung	14
1. Industrieanlagen in technischer Hinsicht	15
2. Industrieanlagen in steuerlicher Hinsicht	16
a) Zweckbestimmung Umweltschutz	17
aa) Bestimmbarkeit nach § 7 d EStG	17
(1)Umweltschutz i.S.d. § 7 d Abs. 3 EStG	17
(a) Vergleich mit den Zielen nach Art. 130 r EG-Vertrag und Art. 20 a GG	17
(b) Zwischenergebnis	18
(2)Unmittelbarkeit der Zweckbestimmung nach § 7 d EStG	18

## VIII

(3) Umweltschutzbestimmung zu mindestens 70 %	19
bb) Zusammenfassung der Kriterien	21
b) Ergebnis	21
III. Bilanz i.S.d. Untersuchung	21
1. Handels- und Steuerbilanz	21
2. Abgrenzung zur Sozialbilanz	22
3. Bilanztheorien	23
2. ABSCHNITT: UMWELTSCHUTZANLAGEN ALS SELBSTÄNDIGE WIRTSCHAFTSGÜTER	25
I. Wirtschaftsgutbegriff	25
II. Merkmale des Wirtschaftsgutbegriffs	26
Vergegenständlichter oder greifbarer wirtschaftlicher Vorteil	26
Pergegenstatationer oder gernotter wittschaftmener volten     Begründung durch Aufwand	27
Periodenübergreifender wirtschaftlicher Vorteil	27
4. Übertragbarkeit	27
5. Selbständige Bewertungsfähigkeit	28
a) Allgemeine Erfordernisse der selbständigen Bewertungsfähigkeit	28
b) Bewertungseinheiten	28
aa) Betriebsvorrichtungen gemäß § 68 Abs. 2 Nr. 2 BewG	29
bb) Abgrenzungsmerkmale	30
(1)Maschinen und sonstige Vorrichtungen aller Art	30
(2)Unmittelbarkeitszusammenhang zum Gewerbebetrieb	30
III. Unterschiede hinsichtlich des Vermögensgegenstandbegriffs	32
Weiter Vermögensgegenstand- und Wirtschaftsgutbegriff	32
Enger Vermögensgegenstand- und Wirtschaftsgutbegriff	33
3. Unterschiedlichkeit der Begriffe	34
Erörterung des Streitstandes in Bezug auf den	J-1
Untersuchungsgegenstand	35

Vermögensgegenstandbegriff	3.5
b) Vergleich mit dem engen Wirtschaftsgut-/ Vermögensgegenstandbegriff	2.
	35
aa) Konkrete Verkehrsfähigkeit	36
bb) Abstrakte Verkehrsfähigkeit	30
c) Vergleich mit der Auffassung Costedes	37
d) Ergebnis	39
3. ABSCHNITT: AKTIVIERUNG MIT DEN ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN	40
. Anschaffungskosten	4(
1. Begriff	4(
2. Voraussetzungen	4]
a) Bereits bestehendes Wirtschaftsgut	4
b) Erlangung der wirtschaftlichen Verfügungsmacht	41
c) Wirtschaftsgutqualität nach Übergang der Verfügungsmacht	42
<ul> <li>aa) Nichtherstellung einer Verbindung mit vorhandenen Wirtschaftsgütern</li> </ul>	42
bb) Herstellung einer Verbindung mit vorhandenen Wirtschaftsgütern	43
(1)Kriterien der Rechtsprechung	43
(a) Festigkeit der Verbindung	44
(b)Zeitdauer der Verbindung	45
(c) Erscheinungsbild	46
(d)Relation der Kriterien	46
(2)Beurteilung der Kriterien in Hinblick auf Umweltschutzanlagen	47
(a) Weiterentwicklung der Kriterien	48
(aa) Interpretation der Kriterien in Hinblick auf Art. 20 a GG	48
(aaa) Die Verkehrsauffassung als Auslegungsmittel	49

(bbb) Möglichkeiten und Grenzen der Auslegung	50
(ccc) Verbot restriktiver Interpretation?	51
(ddd) Gebot progressiver Interpretation?	52
(eee) Zusammenfassung	53
(bb) Präzisierung des Kriteriums der Festigkeit der Verbindung	54
(cc) Präzisierung des Kriteriums der Zeitdauer der Zeitdauer der Verbindung	54
(dd) Relation der Kriterien	55
(b)Zusammenfassung	57
(3)Fallgruppenbildung	57
(a) Anlagen der Luftreinhaltung	58
(b) Anlagen des Gewässerschutzes	58
II. Herstellungskosten	59
1. Begriff	59
2. Voraussetzungen	59
a) Herstellung eines neuen Wirtschaftsgutes	60
b) Nachträgliche Herstellungskosten	60
aa) Entwicklung der Rechtsprechung	61
(1) Ältere Rechtsprechung	61
(2) Entscheidung des Großen Senates vom 26.11.1973	62
(3) Neuere Rechtsprechung	62
bb) Kriterien des nachträglichen Herstellungsaufwands	64
(1) Erweiterung eines bestehenden Wirtschaftsgutes	64
(2) Wesentliche Verbesserung eines bestehenden Wirtschaftsgutes	66
(a) Wesensveränderung	67
(b) Verbesserung des Nutzungspotentials	68
(aa) Verbesserung des Nutzungswertes	68
(bb) Verbesserung der Nutzungsdauer	69

CC) Diskussionsstand hinsichtlich der Bewertung von Umweltschutzanlagen	70
(1) Der Ansatz von Gail	70
(2) Die Ansätze von Kupsch und Bordewin	71
(3) Der Ansatz von Bartels	72
(4) Ansätze in der Finanzverwaltung und der Rechtsprechung	73
(5) Kritische Würdigung	73
dd) Fallgruppenbezogener Lösungsansatz	75
III. Ergebnis und Zusammenfassung der Aktivierungskriterien	81
4. ABSCHNITT: ABZIEHBARKEIT ALS ERHALTUNGSAUFWAND	83
I. Begriff des Erhaltungsaufwands	83
II. Voraussetzungen	84
1. Keine Anschaffungs- oder Herstellungskosten	84
2. Erneuerung und Ersatz von vorhandenen Teilen	84
3. Sonstige Erhaltungsaufwendungen	84
a) Modernisierungsmaßnahmen	84
b) Abschreibungsnaher Aufwand	86
aa) Aktivierungspflicht des abschreibungsnahen Aufwands	86
bb) Keine Aktivierungspflicht des abschreibungsnahen Aufwands	86
cc) Stellungnahme	87
III. Ergebnis und Zusammenfassung der Erhaltungsaufwandkriterien	88
5. ABSCHNITT: BEWERTUNGS- UND ABSETZUNGS- MÖGLICHKEITEN	89
I. Bewertung mit einem niedrigeren Teilwert	89
Begriff und Entstehung des Teilwerts	89
a) Teilwertermittlung nach der Differenzmethode des RFH	91

# XII

b) Teilwertermittlung in der Rechtsprechung des BFH	92
c) Verhältnis des Teilwerts zum gemeinen Wert	93
d) Verhältnis des Teilwerts zum Einheitswert	93
e) Verhältnis des Teilwerts zum niedrigeren beizulegenden Wert	94
f) Teilwert als Substanz- oder Ertragswert	94
aa) Ertragswertauffassung	95
bb) Substanzwertauffassung	97
cc) Kombination von Substanz- und Ertragswert	99
dd) Stellungnahme	100
2. Teilwertvermutungen der Rechtsprechung	103
3. Anwendbarkeit der Teilwertvermutung	104
4. Widerlegbarkeit der Teilwertvermutung	105
a) Unrentabilität	106
aa) Berücksichtigung einer positiven Ertragslage	107
bb) Berücksichtigung einer negativen Ertragslage	109
(1)Voraussetzungen der Rechtsprechung	109
(2)Kritik in der Literatur	110
(3)Stellungnahme	111
b) Fehlmaßnahme	112
aa) Begriff der Fehlmaßnahme	112
bb) Bewußte Fehlmaßnahme	113
cc) Stellungnahme	115
c) Ergebnis	116
5. Abschreibungsobjekt	117
a) Umweltschutzanlage	117
b) Produktionsanlage	118
c) Geschäftswert	120
d) Ergebnis	121
II. Erhöhte Absetzungen nach § 7 d EStG	121

## XIII

1. Anwendungsbereich	122
a) Begünstigungszeitraum	122
b) Begünstigter Personenkreis	122
2. Voraussetzungen der erhöhten Absetzung nach § 7 d EStG	122
a) Begünstigte Maßnahmen	122
b) Verwendung im Inland	124
c) Einsatz zum Schutz der Umwelt	124
aa) Unmittelbarkeit der Verwendung	124
(1)Der Unmittelbarkeitsbegriff in Rechtsprechung und Verwaltung	125
(2)Kritik in der Literatur	125
(3)Stellungnahme	127
bb) Die 70 v.H. Grenze	129
cc) Begünstigte Umweltschutzzwecke und zeitliche Bindung	129
d) Bescheinigung	130
3. Wirkungsweise	130
4. Kritik und Ausblick	131
a) Zulässigkeit wirtschaftslenkender Normen	132
aa) Abgrenzung fiskalischer und wirtschaftslenkender Normen	132
(1)Abgrenzung gemäß § 3 AO	133
(a) Abgrenzung nach dem Zweck der Norm	135
(b) Abgrenzung nach der Wirkung der Norm	135
(c) Abgrenzung nach funktionalen Gesichtspunkten	136
(2)Ergebnis	137
bb) Verfassungsrechtliche Probleme der Wirtschaftsförderung durch Steuernormen	137
(1)Gesetzgebungskompetenz	138
(2) Verstoß gegen Art. 104 a GG	142
(3)Steuervergünstigungen und Grundrechte	143
(aa) Verstoß der Belastungswirkungen gegen Art. 3 GG	144

## XIV

(bb) Rechtfertigung durch den Gestaltungszweck der Norm	1.45
_	145
(4) Verstoß gegen Haushaltsgrundsätze	147
(5) Verstoß gegen den Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Besteuerung	148
cc) Verstoß gegen Beihilfebestimmungen der EU	148
b) Verlängerung des § 7 d EStG	150
aa) Initiativen zur Verlängerung des § 7 d EStG	150
bb) Bedenken gegenüber einer Verlängerung	152
cc) Stellungnahme	153
dd) Ergebnis	156
6. ABSCHNITT: VERGLEICH MIT ZWEI EXEMPLARISCH AUSGEWÄHLTEN MITGLIEDSTAATEN DER EU	157
I. Österreich	157
1. Grundsätze der Aktivierung und Bewertung nach §§ 5 und 6 öEStG	158
2. Abschreibungen nach österreichischem Recht	162
a) Bewertung mit einem niedrigeren Teilwert	162
b) Absetzung für Abnutzung	164
c) Sonderformen der Absetzung für Abnutzung	165
3. Investitionsbegünstigungen	165
a) Investitionsrücklagen nach § 9 öEStG bis 1994	165
b) Investitionsfreibetrag nach § 10 öEStG	167
4. Diskussionsstand im Hinblick auf Umweltschutzinvestitionen	168
5. Vergleich und Ausblick hinsichtlich der Lage im Inland	170
II. Großbritannien	171
1. Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung und des Systems der	
englischen Einkommensteuer	171
a) Geschichtlicher Überblick	171
b) Systematischer Überblick	172

## ΧV

2. Gewinnermittlung nach englischem Recht	173
3. Abgrenzung von capital und revenue expenses	174
4. Abschreibungen / capital allowances	175
a) Abschreibungsvoraussetzungen	176
aa) Machinery and plant	177
bb) Industrial buildings	182
b) Art und Höhe der Abschreibungen	182
5. Umweltschutz im englischen Steuerrecht	184
6. Vergleich und Ausblick hinsichtlich der Lage im Inland	185
III. Steuervergünstigungen für Umweltschutzinvestitionen in anderen EU Staaten	186
V. Steuervergünstigungen von Umweltschutzinvestitionen versus Harmonisierung der direkten Steuern in der EU?	188
SCHLUSSBETRACHTUNG	191